

# **Protokoll der DEGUM Sektionssitzung Gynäkologie und Geburtshilfe zum 30. Dreiländertreffen am Freitag, 20.10.2006 in Graz**

## **TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls Genf**

Sitzungsbeginn planmäßig um 17.00 Uhr. Der Sektionsleiter Prof. Gembruch begrüßt die anwesenden Kolleginnen und Kollegen. An der Sektionssitzung nehmen insgesamt 38 Mitglieder teil.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Ebenso wird das Protokoll der Sektionssitzung des 29. Dreiländertreffens in Genf 2006 ohne Änderungen angenommen.

## **TOP 2: Bericht des Sektionsleiters**

Der aktuelle Mitgliederstand beträgt 3313 (Vorjahr 3080). Die Sektion wächst somit unverändert weiter und ist nach wie vor die mitgliederstärkste in der DEGUM.

Auf den anlaufenden systematischen Rezertifizierungsprozess in der Stufe II wird hingewiesen.

Eine Arbeitsgruppe um PD Th. Schramm erarbeitet die für den Ultraschallbereich relevanten Vergütungsvorschläge für die Novellierung der GOÄ, die an die Bundesärztekammer weitergeleitet werden. Die neue GOÄ soll 2008 in Kraft treten.

## **TOP 3: Berichte aus den Stufe II Regionen**

Aus allen vier Regionen wird über eine rege Teilnahme an den Stufe II Treffen berichtet, die inzwischen als etabliert gelten können.

## **TOP 4: Geschäftsordnung der Sektion**

Der Entwurf einer für die Sektion auf Anforderung des DEGUM Vorstands zu erstellenden Geschäftsordnung wird vorgestellt und durch das Plenum beraten. Insbesondere der Vorschlag, die Einladungen zu den Sektionssitzungen aus Kostengründen nicht mehr zu verschicken, sondern in der DEGUM Ultraschallzeitschrift zu veröffentlichen, wird ebenso wie die Frage von Vollmachten kontrovers diskutiert. Eine vom Justitiar zu prüfende und aktualisierte Geschäftsordnung wird anlässlich des 31. Dreiländertreffens in Leipzig abschließend beraten und verabschiedet.

## **TOP 5: Beziehungen zur FMF Deutschland**

Prof. Hansmann berichtet über zwei stattgehabte Vorstandssitzungen, wobei in der ersten Sitzung der Schwerpunkt auf den Auditregularien lag und in der zweiten eine Geschäftsordnungsänderung zentrales Thema war.

Am 7. Dezember 2006 wird in Mainz eine Mitgliedervollversammlung stattfinden. An die DEGUM Vertreter, die Mitglied in der FMF D sind, ergeht Aufruf zur Teilnahme.

Ergänzend berichtet der Vorsitzende der FMF D Prof. Merz über die Ergebnisse des systematisch durchgeführten Audits. Die Zertifizierung der Nasenbeindarstellung ist mit einer Durchfallquote von ca. 50% belegt, wobei die Wertigkeit des NB von Merz als umstritten bezeichnet wird. Merz fordert, die NB Darstellung generell in der Stufe II (bzw. III) anzusiedeln.

## **TOP 6: Verschiedenes**

Prof. Hackelöer soll nach Meinung des Plenums wieder als zweiter Vertreter (neben dem DEGUM Vorsitzenden Merz) die Sektion im Vorstand der DEGUM repräsentieren.

Insbesondere soll Hackelöer durch seinen Sitz im Vorstand den nötigen Einfluß auf das Problem der Mammasonographie, die weiterhin von den Radiologen reklamiert wird und die nach Ansicht des Plenums bei uns Gynäkologen bleiben soll, ausüben.  
Zum aktuell im Deutschen Ärzteblatt publizierten Artikel, der eine sehr einseitige Beurteilung aus der Sicht beratender caritativer Einrichtungen wiedergibt, soll seitens der DGGG, vertreten durch Hackelöer, ein Gespräch mit Prof. Hoppe stattfinden.  
Abschließend wird auf das gesamtdeutsche Stufe II Treffen am 28. April 2007 in Frankfurt hingewiesen.

Sitzungsende pünktlich um 18.00 Uhr.

verantwortlich für das Protokoll  
Karlheinz Mark